

**1. Welche wesentlichen Erkenntnisse ließen sich aus der Analyse der vertretenen Beispiele ableiten?**

- Analyse und Wirkungssteuerung ist die Schwierigkeit, die Qualität der Daten(analyse)
- Auch besonders bei der Auswertung ist unbedingt Gender Know How notwendig
- Problematisch ist u.a. die Bereitstellung von Daten bzw. eher, dass Daten nicht verfügbar sind (z.B. ESF).
- Datenerhebung wird z.T. mit Hinweis auf Datenschutz erschwert
- Bei der Datenerfassung gilt es den Zyklus und Umfang sinnvoll zu gestalten, um nicht zu überfordern oder zu viele Daten zu erheben.
- Notwendig ist eine Verknüpfung von Daten z.B. Langzeitarbeitslosigkeit und Frauen); allerdings sind die Daten (im ESF) nach Fallzahlen und nicht Volumina ausgewiesen, was nicht ausreicht

**2. Welche wesentlichen Erkenntnisse lassen sich daraus für ein Umsteuern auf der Ebene der Verwaltung ableiten?**

- SenWiTech: Austausch zwischen WissenschaftlerInnen, Verwaltung und ExpertInnen mit den Ziel der nachhaltigen Verankerung von GB/GM in die Fachpolitiken
- Österreich: Kritik/Herausforderung: Jede Ministerium ein Indikator entwickeln; mit wenig beginnen, um alle Ministerium mitzunehmen; allerdings steht das auch im Spannungsverhältnis zu den Zielen
- Herausforderung ist die Kompetenz der MitarbeiterInnen/Führungskräfte; deren Verständnis von Gleichstellungszielen in den Ministerien (z.B. u.a. bzgl. Intersektionalität); Wie können Beamte qualifiziert und sensibilisiert werden? These: Institutionalisierung von Gender hauptberuflich ist notwendig, damit es u.a. nicht beim sex-counting bleibt.
- Noch etwas unklar, weil es sich um einen längeren Prozess handelt, ist die Frage, was im Verwaltungshandeln ein Indikator ist
- Das Durchreichen von Indikatoren von oben nach unten steht im Widerspruch dazu, dass jede Ebene eigene Indikatoren formuliert; allerdings Schwierigkeit/Beliebigkeit bei Senat, Bezirk, Rat der Bürgermeister etc.; deshalb braucht es ein verbindliches System von Indikatoren (-> dieser Punkt evt. auch zu Politik?)

**3. Welche wesentlichen Erkenntnisse lassen sich daraus für die politische Steuerung ableiten?**

- Das auf der Konferenz erwähnte Erfolgsmodell der Berliner Hochschulen sollte auf andere Bereiche wie Kunst, Kultur, Forschung etc. übertragen werden.
- Fraglich ist u.a. die Durchsetzungsfähigkeit von Indikatoren
- Es braucht zielführende Indikatoren, wobei die Politik nicht nur Adressat sein soll, sondern auch BestellerIn, die Forderungen und Ziele formulieren (Zotl)

**4. Welche wesentlichen Erkenntnisse lassen sich hierfür für die Umsetzung von GB und GM ableiten?**

- Indikatoren können/sollen Vergleichsfunktion erfüllen
- Bei der Differenzierung zwischen Indikatoren und Wirkungszielen geht es u.a. um quantitative sowie qualitative Aussagen, die mit Gleichstellungszielen verknüpft werden müssen.
- Wünschenswert wäre (im ESF) die Vergleichbarkeit von unterschiedlichen Projekten, was jedoch schwierig ist
- Auf die Frage wo die Grenzen zwischen ESF und Deutschland liegen: Der ESF spielt eine wichtige Rolle in Deutschland
- Große Herausforderung besteht u.a. darin, dass quantitative Ziele und Indikatoren auch qualitative Ziele brauchen
- Notwendig ist ebenfalls eine Überprüfung, ob die gewählten Indikatoren auch wirklich die geeignetsten sind.
- Allgemeine Ziele sollten auf steuerungsrelevante Indikatoren und Maßnahmen hin formuliert werden.
- Qualitative Probleme ließen sich mit quantitativen Indikatoren lösen; so wäre es z.B. wünschenswert die Möglichkeit von Erziehung und Elternschaft mit wissenschaftlicher Karriere zu verknüpfen

**5. Gibt es ggf. bemerkenswerte Ergebnisse oder berichtenswerte Vorfälle im Forum?**

- Politiker/Diskutant: Austausch zwischen den einzelnen Ressorts und Abteilungen der Verwaltung findet üblicherweise nicht statt und scheint lediglich (und dies ist immerhin erfreulich) auf dieser Konferenz möglich zu sein.
- Ziel- und Wirkungsorientierung im Haushalt ist auch in Sparzeiten notwendig sowie die Ausstattung mit bestimmter Macht (z.B. verbindliche Kontrolle und Empfehlungen sowie z.B. Sanktionen); außerdem werden Gremien und die Institutionalisierung von Gender (Budgeting) gebraucht); sagt alles zusammen ein Vertreter der Regierungskoalition in Berlin und nicht ein Oppositionspolitiker